

die sich um die drei Ausstellungsriesen aufgebaut, in der Hauptsache vollendet sein dürfte. Das aber kann man jetzt schon, wo erst alles im Werden ist, mit Bestimmtheit hoffen: daß diese Ausstellung hinter keiner ihrer Vorgängerinnen an Interesse zurückbleiben, an riesiger Ausdehnung sie alle übertreffen wird.

Und das, obgleich das merkantile Element mit der wachsenden Ausdehnung bedrohlich zunimmt, der Markt zum Verkauf, das Museum des Besten zur Belehrung und Erhebung, immer mehr verdrängen zu wollen scheint. Ist doch das Studium durch die systemlose Anordnung ohnehin so sehr erschwert — allerdings auch durch die größere Freiheit der Bewegung in weiteren Räumen wieder erleichtert. Und wenn am Ende die Ausstellung auch wirklich nur ein concentrirter Weltmarkt, ein Universallexikon des industriellen Lebens würde, was gibt es denn am Ende Belehrenderes und Erhebenderes als die Welt und das Leben?